

Vorsteher der BVV  
Herrn Groos

Bezirksverordnetenversammlung  
Treptow-Köpenick  
05. Mai 2021

über: BzBm

Eingang Büro BVV



**Beantwortung der Schriftlichen Anfrage VIII/1459 vom 14.04.2021  
der Bezirksverordneten Frau Dr. Claudia Schlaak (Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen)**

**Feuchtbiotope in Treptow-Köpenick**

Ich frage das Bezirksamt:

1. Welche Feuchtgebiete in Treptow-Köpenick wurden in den letzten 20 Jahren trocken-gelegt und aus welchen Gründen?
2. An welchen Standorten im Bezirk befinden sich die größten Amphibienpopulationen?
3. Welche Informationen hat das Bezirksamt über die Populationsgrößen und die Populationsdynamik von Amphibien im Bezirk über die letzten 20 Jahre?
4. Sammelt das Bezirksamt Informationen darüber, wie sich das trockene Jahr 2018 auf die Amphibienpopulationen im Bezirk ausgewirkt hat und, wenn nein, warum nicht?
5. Welche Amphibienarten sind in Treptow-Köpenick besonders bedroht bzw. in den letzten 20 Jahren zurückgegangen?
6. Nutzen das Bezirksamt oder vom Bezirksamt beauftragte Firmen Pestizide, die für Wasserlebewesen, Insekten und Amphibien gefährlich sind und, falls ja, um welche Pestizide handelt es sich dabei?
7. Welche Maßnahmen ergreift das Bezirksamt oder welche sind geplant, um die Feuchtbiotope durch gezielte Pflegemaßnahmen zu schützen und zu entwickeln?

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

Zu 1.

Durch das Bezirksamt sind keine Feuchtbiotope trocken gelegt worden und es liegen auch keine Kenntnisse über Trockenlegungen in den vergangenen 20 Jahren vor.

Zu 2.

Die Populationsentwicklung ist sehr dynamisch. Es sind ohnehin nur die Erdkröten und Teichfrösche in größeren Populationen vorhanden – alle andere Amphibienarten gibt es nicht mehr in nennenswerte Größenordnung im Bezirk. Gegenwärtig konzentrieren sich die meisten Erdkrötennachweise in der Wuhlheide und in den Eichenwäldern um das Rückhaltebecken in Rahnsdorf.

Zu 3.

Das Umwelt- und Naturschutzamt ist in erster Linie eine Ordnungsbehörde. Es gibt keine systematische Erfassung der Amphibienpopulation für den gesamten Bezirk. Der Zustand der

meisten im Bezirk vorkommenden Populationen ist in Ermangelung von Untersuchungen zum Erhaltungszustand der Population nicht bekannt. Rückschlüsse auf eine ungefähre Populationsentwicklung können nur anhand der betreuten Amphibienschutzzäune gezogen werden. Da aber oft nicht alle Wanderrichtungen durch die Zäune abgedeckt werden, können auch hier keine validen Aussagen zur tatsächlichen Populationsgröße getroffen werden.

Die Populationsdynamik wird unter anderem durch die aktuellen ungünstigen Umweltbedingungen beeinflusst, z.B. durch Klimaveränderung, invasive Arten (Waschbär, Marderhund), mangelndes Nahrungsangebot durch Rückgang der Insekten.

Nach Kenntnisstand der unteren Naturschutzbehörde (uNB) hat die Koordinierungsstelle Fauna der Stiftung Naturschutz Berlin 2020 eine Kartierungskampagne gestartet, um aktuelle Daten zur Populationsstruktur und Verbreitung der Amphibienarten zu ermitteln. Die Kartierung erfolgt aber auch hier nicht flächendeckend an allen geeigneten Gewässern, sondern in bestimmten Schwerpunktgebieten. Im Bezirk Treptow-Köpenick handelt es sich um die Wuhlheide, die Königsheide, den Hubertussee und den Teufelssee. Die Ergebnisse liegen der uNB aktuell nicht vor.

#### Zu 4.

Es wurden keine Informationen dazu gesammelt. Amphibienerfassung zählt nicht zu den originären Aufgaben der uNB.

#### Zu 5.

Alle Arten sind bedroht, weshalb sie nach dem Bundesnaturschutzgesetz geschützt sind.

#### Zu 6.

Grundsätzlich verwendet weder das Straßen- und Grünflächenamt (SGA) noch Firmen, die im Auftrag des SGA arbeiten, Pestizide. Einzig im Bereich der stark durch Familien frequentierten Plansche im Plänterwald wurden die Eichen aufgrund des hohen Vorkommens des Eichenprozessionsspinners zum Schutz der menschlichen Gesundheit im vergangenen Jahr mit einem Biozid zu dessen Bekämpfung behandelt.

#### Zu 7.

Der Großteil der Feuchtgebiete/Moore liegen in der Verantwortung der Obersten Naturschutzbehörde der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz. Sie sind hier für die Umsetzung von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen zuständig.

In der Wuhlheide wurde im vergangenen Jahr seitens der uNB ein als Laichgewässer geeigneter Teich fertiggestellt und ein weiterer befindet sich aktuell im Bau. Darüber hinaus sind Entwicklungsmaßnahmen bezüglich des Dorfteichs in Karolinenhof in Planung.

Maßnahmen, wie das Entschlammten des Karpfenteiches und das Anlegen von geschützten Uferzonen sind in den letzten Jahren umgesetzt worden. In diesem Bereich sind in Zusammenarbeit mit einer ökologischen Baubetreuung die mit Lebewesen behafteten Bodenschichten aufgefangen und nach der Entschlammung wieder in den Teich verbracht worden. Eine ähnliche Maßnahme ist für den Dorfteich Bohnsdorf geplant, vorausgesetzt, dass die beantragten Fördermittel bewilligt werden.

Pflegemaßnahmen, wie das Schneiden von Kopfweiden an der Erpe oder das Entbuschen von Uferbereichen durch Ziegenbeweidung am Kieselsee werden durch die Grünunterhaltung des SGA durchgeführt.



Bernd Geschanowski

"Kostenausweisung auf Basis des aktuellen Rundschreibens der Senatsverwaltung für Finanzen II B 52 - H 9440-1/2015-5-5 vom 18.03.2020:

<b>Verwaltungsaufwand für</b>	<b>Beteiligte Beschäftigte</b>	<b>Stundensatz</b>	<b>Aufgewendete Zeit in Minuten</b>	<b>Errechneter Aufwand</b>
Mittlerer Dienst		58,08 €		€
Gehobener Dienst	1	70,14 €	30	35,07 €
Höherer Dienst	1	88,18 €	120	176,36 €
GesUmDez/Vorzimmer				33,06 €
Gesamtkosten Fachabteilung				
BzBm, Büro BzBm, Büro BVV				30,00 €
<b>Verwaltungskosten insgesamt:</b>				<b>274,49 €</b>